

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

würde alles vollendet / das
 geschähe ist durch die Pro-
 pheten / von des Menschen
 Sohn. Denn er wirdt liber- 2
 antwort werde den Heiden /
 vnd er wirdt verspottet
 vnd geschmähet vnd vers-
 spretet werden. Vñ sie wer- 3
 den in geisseln vñ tödten /
 vnd am dritten tag wirdt
 er wider auffstehen. Sie 4
 aber vernamen der keines /
 vnd die rede war ihnen ver-
 boragen / vnd mußten nit / wj
 das gesagt war. Es geschah 5
 aber / da er nahe zu Jericho
 kam / saß ein Blinder am
 Wege vnd bettelte. Da er a 3
 ber höret dz Volck / dz durch
 hin gieng / forschet er was
 das were. Da verkündiget 7
 sie im: Jesus von Nazareth
 giengt fürüber. Vñ er rief / 8
 vnd sprach: Jesu du Sohn
 David / erbarm dich mein-
 die aber vorne ananzen / 9
 bedroet in er saltet ihm wei-
 ge. Er aber säwen vil mehr:
 Du Sohn David / erbarm
 dich mein. Jesus aber stund 10
 stille / vnd hieß ihn zu sich
 führen. Da sie in aber nahe
 den ihn brachten / fraget er
 ihn. Vnd sprach: Was wilt 11
 du daß ich dir thun sollt. Er
 sprach: Herr / daß ich sehen
 möge. Vnd Jesus sprach zu 12
 im: Seh sehend / dein Glaube
 hat die geholffen. Vñ als 13
 so bald ward er sehend / vñ
 folget im nach / vnd priesete
 Gott: Vnd alles Volck / das
 selbts sah / lobete Gott.

Cap. XIX. Vom Zacheo: gleich-
 auf vom Hellen vnd seinen
 Ræchten, vnd dem Einzug
 Christi zu Ierusalem.

Vnd er zog hinein / vnd 1
 auzug durch Jericho. Vñ 2

sie / da war ein Mann ge-
 nant Zacheus / der war ein
 oberster der Sölnner / vnd
 war reich. Vnd begerete Jesu-
 sum zusuchen / wer er were /
 vnd konte nicht für dem
 Volck / denn er war klein von
 Persohn. Vnd er ließ für
 hin / vnd stieg auff einem
 Maulbeerbaum / auff daß
 er in sehe / denn anda solt
 er durch kommen. Vnd als
 Jesus kam an die selbige
 stätte sahe er an ihn / vñ ward
 sein gewar / vñ sprach zu im:
 Zachee steig / eilend hermi-
 der / denn ich muß heute zu
 deinem Hause einkehren. 6
 Vnd er stieg eilend hermi-
 der / vnd nam ihn auff mit
 freuden. Da sie das sahen /
 murret sie alle / daß er bey
 einem Sünder einkehret. Za-
 cheus aber trat dar vnd
 sprach zu dem Herrn: Siehe
 Herr / die helffte meiner
 Güter gebe ich den Armen /
 vnd so ich jemand betrogen
 habe / das gebe ich vierfältig
 wider. Jesus aber
 sprach zu ihm: Heute ist die
 selb / außerecht wider fahrt
 sintemal er auch Abrahams
 Sohn ist. Denn des Mens-
 chen Sohn ist kommen / zu
 suchen vnd Selig zu mach-
 11 das verlore ist. Da sie nun
 zuhöreten / saget er weiter
 ein Gleichnuß / darumb / dz
 er nahe bey Jerusalem war
 vñ sie meineten / dz Reich
 Gottes solt also bald offen-
 12 baret werden. Vnd sprach:
 Ein Edelz joch ferne in ein
 Land / daß er ein Reich ein-
 13 neime / vñ denn wider kemet
 Diser fordert zehen seiner
 Knechte / vnd gab ihnen zeh-
 Pfund / vnd sprach zu ihnen
 G D

Handelt/ bis das ich wider
 komme. Seine Bürger aber 14
 waren im Feind/ vnd schick-
 ten Volkshaft nach im/ vnd
 ließen ihm sagen: Wir wol-
 len nicht/ dz du ser über vns
 her sehe. Vnd es begab sich 15
 da er wider kam/ nach dem
 er das Reich eingenommen
 hatte/ hieß er dieselbigen
 Knechte forder/ welchen er
 das Geld geg. den hatte/ daß
 er wüßte/ was ein ieglicher
 gehandelt hette. Da tratt 16
 herzu der erste/ vnd sprach:
 Herr/ dein Pfund hat ich ge-
 pfund erworben. Vnd er 17
 sprach zu ihm: En du fromer
 Knecht/ wie wilt du bist im
 geringsten treu gewesen/
 solt du nicht haben über
 zehn Stakte. Der ander 18
 kam auch/ vñ sprach: Herr/
 dein Pfund hat ich fünf pfund
 getragen. Zu dem sprach er 19
 auch: Vnd du solt sein über
 fünfzig Stakte. Vnd der dritte 20
 kam/ vnd sprach: Herr/ siehe
 da sie ist dein Pfund/ wel-
 che ich habe im Schweiß
 eud. behalten. Ich fürchte 21
 mich für dir. Denn du bist
 ein harter Mann/ du nimmst/
 dz du nicht geleget hast/ vnd
 erndtest/ das du nit geset
 hast. Er sprach zu ihm: Aus 22
 deinem munde richte ich
 dich/ du Schalk/ Wiltst
 du daß ich ein harter Mann
 bin/ neme das/ ich nicht ge-
 legt habe/ vñ erndtest/ das ich
 nicht geset habe. Warum 23
 hast du denn mein Geld nicht
 in die Weisheit and gegeben/
 Vnd wenn ich forder weret
 hette/ idt mit/ Wad erwer-
 fordere. W. Das er auß zu 24
 denen/ die dabey stunden/

Neme das Pfund von im/
 vnd gebts dem/ der zehn
 25 Pfund hat. Wñ sie sprachen
 zu ihm: Herr/ hat er doch
 26 zehn Pfund. Ich sage eud
 aber/ wer da hat/ dem wirdt
 gegeben werden. Von dem
 a. er der nicht hat/ wird
 auß das genommen werden
 27 das er hat. Vnd jene meine
 Feinde/ die nicht wolten/
 daß ich über sie herrschet/
 soltet/ bringet her/ vnd er
 28 wüßet sie für mir. Wñ als
 er solches/ saget/ so w
 fort/ vñ ruffete hinauff gen
 29 Jerusalem. Vnd es begab
 sich/ als er nahet gen Beth-
 phage vnd Bethanien/ vnd
 kam an den Oelberg/ sandte
 30 er seiner Jünger zween. Wñ
 sprach: Gehet hin in den
 Markt der geg. eud/ liget/
 vnd wein ihr hinein/ komt/
 werdet je ein Füllen ange-
 bunden finden/ auff we-
 dem noch nie kein Mensch
 gesessen ist/ löset es ab/ vnd
 31 bringets. Vnd so each/ je-
 mand fraget/ Warum/ hat
 32 er ablöset/ So saget also zu
 ihm: Der Herr bedarf sein.
 33 Wñ die Gesandten giemen
 hin/ vñ fanden wie er ihnen
 34 gesagt hatte. Da sie aber das
 Füllen ablöseten/ sprachen
 seine Herrn zu ihnen: War-
 umb löset ihr dz Füllen ab/
 35 Sie aber sprachen: Der Herr
 bedarf sein. Vnd sie brach-
 tens zu Jesu/ vnd woffen
 ihre Kleider auff dz Füllen/
 36 Wñ saget Jesum dar auß: Da
 er nun hit/ so d/ bereitet sie
 ihre Kleider auff den weg.
 37 Vnd da er nahe hinzu kam/
 vñ so den Oelberg herab/
 stieg an der ganze haufe
 seiner

seiner Jünger mit freuden
 Gott zu loben mit lauter
 Stimme / über alle Thaten /
 die sie gesehen hatten. Und sie
 sprachen : Gelobet sey der
 da kommt ein König in dem
 Namen des Herrn / Friede
 sey im Himmel / vnd Chre in
 der Höhe. Und etliche der 9
 phariseer im voldt sprachen
 zu ihm Meister. Strahe doch
 deine Jünger. Er antwortet 40
 et und sprach zu ihnen: Ich
 sage euch / wo diese werden
 schweigen / so werden die
 Steine schreien. Und als 41
 er nahe hinzu kam / sahe er
 die Stadt an / vnd weinet
 über sie. Und sprach: Wenn 42
 du es wüßtest / so wüßtest
 du auch bedenden / zu dieser
 deiner zeit / was zu deinem
 fröde dienet. Aber nun ist
 für deinen Aug verborge.
 Denn es wird die zeit über 43
 dich komen / das deine Fein-
 de werden vmb dich vñ dei-
 ne Kinder mit dir / eine
 Mauerburg schlagen / dich
 hängen vñ an allen orten
 ängsten. Vnd werden dich 44
 schlaffen / vñ keinen Stein
 auf dem andern lassen / dar-
 umb / das du nicht erkennet
 hast die zeit / darinnen du
 heim gesucht bist. Vnd er 45
 gieng in den Tempel / vnd
 henz an aufzutreiben die
 darinnen verkauften vnd
 kauften. Vñ sprach zu ihnen: 46
 Es steht geschrieben: Mein
 Haus ist ein Bethaus / Ir-
 aber habts gemacht zur
 Mordgrube. Vñ lehret 47
 thätlich im Tempel. Wer die
 Hohenpriester vñ Schrifte-
 gelehrte vñ die Zehernemest
 im Volk / trachtet im nach-
 das sie in vmbbrechten. Vñ 48

funden nicht / wie sie ihm
 thun solten / denn alles Volk
 hing im an / vnd höret im.

C A P. XX Vom tauffe Iohannis:
 vom vñ einberg an-
 müt. / vñ vñ widerlegung
 der Saduceer.

1 Vñ es begab sich des tag
 ge einens da er dz Volk
 lehret im Tempel / vnd pre-
 diget das Evangelium / da
 tratten zu ihm die Hohen-
 priester vñ Schriftegelehr-
 ten mit den Safft vñ sag-
 ten zu ihm. Vñ sprachen: Sa-
 ge vns / auß wasser macht
 2 du dir die macht gegeben / Er
 aber antwortet vñ sprach
 zu ihnen: Ich wil euch auch
 ein wort fragen / sag mir.
 4 Die Tauffe Iohannis war
 sie vom Himmel oder von
 5 Menschen? Sie aber ge-
 dachten keo sich selbs / vnd
 sprachen: Sagen wir vom
 Himmel / so wird er sagen:
 Warum hab ich im denn
 6 nicht geglaubt? Sagt ir
 aber / von Menschen / so
 wird vns alles Volk stö-
 nigen / denn sie sehen das
 7 auß / dz Iohannes ein Pro-
 7 phet se. Vñ sie antworten /
 sie wüßens nicht / wo sie her-
 8 were. Vnd Jesus sprach zu
 ihnen: So sage ich euch
 nicht / auß wasser macht ich
 9 dz thu. Er henz aber an zu
 sagen dem voldt diese Schlei-
 10 dnuß. Ein Mensch klanget
 einen Weinberg / vnd thet
 in den Weinärten auß /
 vñ joch über land eine gute
 11 zeit. Vñ zu keiner zeit sand-
 te er einen Knecht zu dem
 Weinärtner / das sie
 ihm geben von der Frucht.